

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 25. Juli 1968

Blatt 2298

## Einreichungen für Schärf-Fonds

=====

25. Juli (RK) Wie alljährlich vergibt der von der Zentral-sparkasse der Gemeinde Wien errichtete Dr. Adolf Schärf-Fonds zur Förderung der Wissenschaften Förderungsbeiträge an Wissenschaftler und Studierende (Hochschüler, soferne sie keine staatliche Studienhilfe erhalten können, sowie unter bestimmten Voraussetzungen Mittelschüler der Oberstufe).

Für die Einreichung liegen im Fondssekretariat, 1030 Wien, Gigergasse 1, Zimmer 361, Fragebogen auf, die von den sich bewerbenden Wissenschaftlern bis spätestens 31. August und von den Studierenden bis spätestens 31. Oktober einzureichen sind.

Voraussetzung für die Behandlung der Ansuchen ist ein nachweisbarer mindestens dreijähriger ständiger Wohnsitz in Wien oder in den ehemaligen Wiener Randgemeinden. Für weitere Auskünfte steht das Fondssekretariat unter der Telefonnummer 73 15 11/Klappe 32, 33, gerne zur Verfügung.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag, den 26. Juli, um 11 Uhr, Stadträtin Gertrude Sandner den 350.000. Besucher im Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz, begrüßen wird.

Zeit: Freitag, 26. Juli, 11 Uhr.

Ort: Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz.

- - -



Musikveranstaltungen in der Woche vom 29. Juli bis 4. August  
 =====

25. Juli (RK)

Montag, 29. Juli:

17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 5. Promenadekoncert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Jaro Schmied (Werke von Johann und Josef Strauß, Franz Jecha, John Ketelbey, Edmund Eysler, Hans Eichinger, Oscar Straus und Wilhelm Jurek)

20.00 Uhr, Palais Lobkowitz, Kulturamt der Stadt Wien:  
 13. Palaiskonzert; Klavierabend Friederike Grünfild  
 (Schubert: Klavierstück es-Moll op. posth.; Chopin: Fantasie f-Moll op. 49, Barcarole Fis-Dur op. 60 und Ballade g-Moll op. 23; Scriabine: 5 Etuden aus op. 8; Berg: Sonate op. 1; Prokofieff: Toccata op. 11)

Dienstag, 30. Juli:

17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
 Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
 Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke

20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 9. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Yoichiro Omachi (Rossini: Ouverture zu "Die diebische Elster"; Brahms: Haydn-Variationen op. 56a; Dvorak: Slavische Tänze op. 46 Nr. 1 und 8; Beethoven: 7. Symphonie A-Dur op. 92)

Mittwoch, 31. Juli:

17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
 Konzert der Polizeimusik Wien

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert Domorganist Wilhelm Mück

20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien:  
 14. Palaiskonzert; Reinhold J-Buhl, Cello - Magda Rusy, Klavier (Poccherini: Sonate für Cello und Klavier A-Dur; Beethoven: Sonate für Klavier und Cello g-Moll op. 5/2; Henze: Serenade für Cello solo; Janacek: Märchenbilder für Cello und Klavier; Debussy: Sonate en re pour Violoncello et Piano)

Donnerstag, 1. August:

17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien:  
 5. Promenadekoncert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Willy Rößner (Werke von Johann, Josef und Eduard Strauß, Franz Lehár, Joseph Hellmesberger, Karl Grell, Viktor Hruby und Franz Zelwecker)



- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini, Kulturamt der Stadt Wien: 15. Palaiskonzert; Liederabend Elisabeth Jungblut (Sopran), Bruce Abel (Bariton), am Flügel Heinz Medjimorec (Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf und Ravel)

Freitag, 2. August:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Antonsplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Gaswerke
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 10. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Walter Weller (Haydn: Symphonie Nr. 102 B-Dur; Skorzeny: Drei kleine Orchesterstücke; Dvořák: 9. Symphonie e-Moll op. 95 "Aus der Neuen Welt")

Samstag, 3. August:

- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Konzert Janet Perry (Sopran) - David Kehoe (Tenor), am Flügel Helmut Deutsch (Händel, Mozart, Schubert, Schumann, Quilter, Vaughan-Williams)

Sonntag, 4. August:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, "Melodien aus Wiener Operetten"; Orchester und Ballett des Theaters an der Wien, Renate Holm (Sopran), Peter Minich (Tenor), Dirigent Rudolf Bibl



## Zehn Sportanlagen für Wiener Kinder

=====

25. Juli (RK) Im Rahmen einer Pressekonferenz befaßte sich heute vormittag Kulturstadträtin Gertrude Sandner in der Wiener Stadthalle mit verschiedenen Problemen der Sportförderung der Stadt Wien.

Stadträtin Sandner betonte, daß in der Wiener Stadtverwaltung schon vor vielen Jahren die Wichtigkeit des außerschulischen Sports erkannt wurde. Gerade heute, in einer mechanisierten bewegungsarmen Zeit, muß alles unternommen werden, um dem immer schlechter werdenden Gesundheitszustand der Jugend entgegenzuwirken. Im vorigen Jahr wurde nun der Versuch mit der Aktion "Sportplatz der offenen Tür" gestartet, der den Wiener Kindern die Möglichkeit zu kostenlosem Turnen unter Sportlehreraufsicht bietet. Nicht zuletzt auch im Hinblick auf die vom Bundesministerium für Unterricht angekündigte Kürzung der Turnstunden in den Schulen, wurde neuer diese Aktion auf eine breite Basis gestellt.

Kinder von 8 bis 15 Jahren haben nun die Möglichkeit, täglich (außer Samstag und Sonntag), von 14 bis 17 Uhr, unter der Leitung von geprüften Sportlehrern, nach Vermittlung der körperlichen Grundschule, Spiele und Leichtathletik zu betreiben. Diese Aktion ist vollkommen kostenlos und wird von Mai bis Ende September auf folgenden zehn Sportplätzen durchgeführt:

- 10, Windtenstraße;
- 12, Johann Hoffmann-Platz;
- 14, Auer-Welsbach-Park;
- 15, Stadthalle-Halle A, Halle B,
- 16, Erdbrustgasse 4;
- 17, Lidlgasse;
- 18, Währinger Park;
- 20, Brigittenauer Lände;
- 22, Natorpgasse;
- 23, Atzgersdorf-Steinergasse 12.



In die unentgeltliche Benützung der städtischen Turnsäle und Spielplätze eingeschlossen ist auch die Benützung der Duschanlagen. Schon der bisherige Erfolg dieser Aktion der Sportplätze der offenen Tür, der sich durch eine Frequenz auf manchen Plätzen bis zu 80 Kindern ausdrückt, berechtigt zu der Annahme, daß dieser eingeschlagene Weg richtig ist und weiter fortgesetzt werden muß.

#### Zusätzliche Sportförderung

In Ergänzung der mit Beginn des laufenden Jahres wirksam gewordenen Sportförderung der Stadt Wien wurden nunmehr auch die Räumlichkeiten der Stadthalle inklusive der Eishalle den Amateursportverbänden für die Monate April bis September bereitgestellt.

#### Unterstützung für Schwimmsportler

Darüber hinaus wurde in das Förderungsprogramm auch die Donauparkhalle, das Handballfeld im WIG-Gelände und für bestimmte Zeiten auch die 50 m-Bahn des Stadionbades einbezogen. Eine weitere Unterstützung des Schwimmsportes erfolgte dadurch, daß die Mietkosten des Stadionbades für Großveranstaltungen wie die Staatsmeisterschaft 1969 zur Gänze von der Stadt Wien übernommen werden. Die vier stadteigenen Hallenbäder werden ebenso wie die städtischen Turnsäle und Spielplätze, wie bisher, kostenlos zur Verfügung stehen.

#### Amateursportverbände kostenlos in der Stadthalle

Den Amateursportverbänden wird es ab sofort auch möglich sein, in der Stadthalle, je nach Maßgabe der Möglichkeit, ihren Meisterschaftsbetrieb und auch sonstige Veranstaltungen durchzuführen. Auch hierfür stellt die Wiener Stadtverwaltung die Hallen frei zur Verfügung. Den Verbänden verbleibt lediglich die Übernahme von Kosten für Personal, zusätzliche Beleuchtung und zusätzliche Tribünenbauten.

(Ergänzender Bericht über die Pressekonferenz folgt.)



Amtseinführung im Bezirksamt Liesing

=====

25. Juli (RK) In Vertretung von Personalstadtrat Hans Bock, der sich auf Urlaub befindet, nahm heute vormittag Kulturstadträtin Gertrude Sandner, in Liesing die Einführung des neuen Bezirksamtsleiters, Obermagistratsrat Dr. Wolfgang Wolf, vor. Sie verabschiedete mit herzlichsten Worten den scheidenden Bezirksamtsleiter Obermagistratsrat Dr. Josef Stiefvater. An der Feier nahmen Bezirksvorsteher Hans Lackner und die Mitarbeiter des Magistratischen Bezirksamtes 23 teil. In Vertretung des Magistratsdirektors überreichte Obersenatsrat Dr. Max Steiner dem neuen Bezirksamtsleiter das Beststellungsdekret.

- - -

123 Millionen für neue städtische Wohnhäuser

=====

25. Juli (RK) Schon im März des heurigen Jahres hat der Gemeinderat für die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage nördlich der Adalbert Stifter-Straße - Dietmayrgasse im 20. Bezirk einen Betrag von 102 Millionen Schilling genehmigt. In seiner heutigen Sitzung gab nun der Bauausschuß des Gemeinderates 88 Millionen davon für die Baumeister- und Professionistenarbeiten an dieser Anlage frei.

Weitere 35 Millionen genehmigte der Ausschuß für den ersten Bauabschnitt des vierten Bauteils der Wohnhausanlage Mitterweg im 11. Bezirk. Der Bauabschnitt umfaßt die Errichtung von 167 Wohnungen. Auch dieser Betrag ist in der bereits genehmigten Gesamtsumme für das Wohnhausbauprojekt Mitterweg enthalten.

- - -



Gesperrt bis 16 Uhr:

Baulos Nord:

Fernheizwerk Spittelauer Lände hat Gleichenfeier  
=====

25. Juli (RK) Gleichenfeier im Zwetschkern: Heute nachmittag fand das Richtfest für das Baulos Nord des Fernwärmewerkes Spittelauer Lände statt. Ölwanne und Ölstation sind die Herzstücke dieses Bauloses.

Wie schon mehrfach berichtet, wird das Fernwärmewerk Spittelauer Lände von richtungweisender Bedeutung für das Wien der Zukunft sein: Es soll nämlich nicht nur seine Bestimmung als "Ofen" erfüllen, der den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses beheizen wird, sondern es ist gleichzeitig der erste Baustein eines späteren umfassenden Fernheiznetzes für die Bundeshauptstadt.

Die Bauarbeiten erfolgten - und erfolgen weiter - mit dem Blick auf einen ganz bestimmten Zeitpunkt: den Beginn der Heizperiode 1969/70. Dann nämlich muß das Fernwärmewerk seine Tätigkeit zur Beheizung des Allgemeinen Krankenhauses aufnehmen. (Derzeit laufen die Bauarbeiten nicht nur dem Zeitplan gemäß, sondern sind ihm sogar eine Kleinigkeit voraus.)

Die Ölwanne ist ein großes Betonbecken mit einer Grundfläche von fast 2.000 Quadratmeter; die Umfassungswände sind 8.20 Meter hoch. In der Wanne stehen die fünf großen Ölbehälter, die 15 Meter hoch sind und deren jeder 4000 m<sup>3</sup> Öl faßt. Die Sicherungsmaßnahme ist gewaltig: Drei Viertel des Tankinhaltes von allen fünf Behältern könnten im Falle des Falles von der Ölwanne aufgefangen werden.

Die Ölstation ist ein aus reinem Stahlbeton ausgeführtes Gebäude, das als Steuerzentrale für die "Ölabschlauchung" dient. Sie soll die störungsfreie Entleerung der täglich benötigten Ölmenge von 60 bis 80 Öltankzügen sicherstellen.

Die Arbeiten am Baulos Nord haben genau ein Jahr und 22 Tage gedauert: Am 3. Juli 1967 wurde damit begonnen, die noch vorhandenen kleinen Objekte auf der Baustelle abzutragen und das

./.



Gelände zu roden. Ohne schwerere Arbeitsunfälle gelang es den durchschnittlich 76 Mann auf der Baustelle trotz vielen Schwierigkeiten (wenig Platz, schlechter Baugrund), den vorgeschriebenen Rohbaufertigstellungstermin (1. August 1968) sogar noch um einige Tage zu unterbieten. Für das Baulos Nord wurde bis zur Gleichenfeier ein Betrag von 28 Millionen Schilling benötigt.

(Über den Verlauf des Richtfestes, in Anwesenheit von Baustadtrat Heller, berichten wir in der ersten Ausgabe der morgigen "Rathaus-Korrespondenz".)

-----

#### Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

25. Juli (Rk) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Paradeiser 6 S, Feldgurken 6 S bis 8 S je Kilogramm.

Obst: Pfirsiche 5 S bis 8 S, Marillen 6 S bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -

#### Rindernachmarkt vom 25. Juli

=====

25. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Kühe. Neuzufuhren Inland: 0. Gesamtauftrieb: 5 Kühe. Verkauft: 0. Unverkauft 5 Kühe.

- - -

#### Schweinenachmarkt vom 25. Juli

=====

25. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 155. Gesamtauftrieb: 155. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

#### Pferdenachmarkt vom 25. Juli

=====

25. Juli (RK) Kein Auftrieb.

- - -



Radstadion wird gebaut

=====

25. Juli (RK) Im weiteren Verlauf der Pressekonferenz erläuterte Stadträtin Sandner, warum sie knapp vor der vorletzten Gemeinderatssitzung den Antrag auf Errichtung des Radstadions zurückgezogen hatte. Der Grund sei ausschließlich darin zu suchen, daß zwischen den seitens des planenden Architekten in Aussicht gestellten Kosten (40 Millionen Schilling) und den Kostenvoranschlägen der ins Auge gefaßten Baufirmen in Höhe von 90 bis 100 Millionen eine nicht zu verantwortende Differenz besteht. Im Hinblick auf diese unerwartet und ungerechtfertigt hohe Summe erschien eine Zurücknahme des Antrages angebracht. Stadträtin Sandner gab jedoch die Erklärung ab, daß die Stadt Wien nach genauer Prüfung und neuerlicher Projektierung zu ihrem Versprechen, ein Radstadion zu bauen, stehen werde.

Stadion-West erhält auch Halle

Zum Thema Stadion-West, das bekanntlich ein Fußballstadion mit 20.000 Sitzplätzen (10.000 überdacht), ein Leichtathletikstadion für 3.000 Besucher (überdacht), drei Trainingsplätze in Hartausführung, zehn Tennisplätze, ein Kleinhandballfeld und zwei Basketball-Plätze umfassen wird, gab die Stadträtin bekannt, daß die Hoffnung besteht, daß im kommenden Jahr mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen wird. Eine besondere Neuigkeit in diesem Zusammenhang ist, daß das Stadion-West als Ergänzung für die sportlichen Möglichkeiten auch mit einer Ballspielhalle im Ausmaß von 26 mal 42 Metern versehen sein wird.

Ab 1969: Internationales Tennisturnier auch in Wien

Kulturstadträtin Sandner kündigte an, daß geplant sei, ab 1969 zwischen den europäischen Turnieren in Rom, Paris und London auch in Wien ein derartiges großes offenes Tennisturnier während oder unmittelbar nach den Wiener Festwochen durch-



zuführen. Die Stadt Wien wird dieses Turnier dadurch ermöglichen, daß sie auf den Parkclub-Center, wo sie Grundeigentümerin ist, eine Tribünenanlage für zirka 2.000 Personen errichten wird. Diese Tribüne ist Voraussetzung für die Abwicklung eines derartigen international beschickten Turniers, an dem die weltbesten Tennisspieler des Profi- und Amateurlagers teilnehmen können.

Die voraussichtlichen Kosten werden sich auf zirka 1,8 Millionen Schilling stellen.

- - -